

**German A: language and literature – Standard level – Paper 1**  
**Allemand A : langue et littérature – Niveau moyen – Épreuve 1**  
**Alemán A: lengua y literatura – Nivel medio – Prueba 1**

Monday 30 April 2018 (afternoon)

Lundi 30 avril 2018 (après-midi)

Lunes 30 de abril de 2018 (tarde)

1 hour 30 minutes / 1 heure 30 minutes / 1 hora 30 minutos

---

**Instructions to candidates**

- Do not open this examination paper until instructed to do so.
- Write an analysis on one text only.
- It is not compulsory for you to respond directly to the guiding questions provided. However, you may use them if you wish.
- The maximum mark for this examination paper is **[20 marks]**.

**Instructions destinées aux candidats**

- N'ouvrez pas cette épreuve avant d'y être autorisé(e).
- Rédigez une analyse d'un seul texte.
- Vous n'êtes pas obligé(e) de répondre directement aux questions d'orientation fournies. Vous pouvez toutefois les utiliser si vous le souhaitez.
- Le nombre maximum de points pour cette épreuve d'examen est de **[20 points]**.

**Instrucciones para los alumnos**

- No abra esta prueba hasta que se lo autoricen.
- Escriba un análisis de un solo texto.
- No es obligatorio responder directamente a las preguntas de orientación que se incluyen, pero puede utilizarlas si lo desea.
- La puntuación máxima para esta prueba de examen es **[20 puntos]**.

Analysieren Sie **einen** der folgenden Texte. Gehen Sie dabei auch auf die Bedeutung von Kontext, Zielgruppe und Intention sowie auf formale und stilistische Mittel ein.

### Text 1

Sehr geehrte Damen und Herren – ich mache die Anrede kurz –, vor allem lieber Jürgen Klinsmann, Sie haben schon viele Pokale in der Hand gehalten und eine Reihe von Auszeichnungen entgegengenommen – darunter auch das Bundesverdienstkreuz, das ich Ihnen 2007 überreichen durfte. Es ist heute also wahrlich nicht die erste Ehrung, die Sie erfahren, aber ich denke, es ist doch eine ganz besondere.

Wer hätte Ende der 70er Jahre voraussagen können, dass aus dem jungen Kicker aus Schwaben ein DFB-Ehrenspielführer wird, dass er sogar in zwei Ländern zum Fußballer des Jahres gewählt werden sollte und dass aus dem Spitzenstürmer schließlich ein Spitzentrainer werden könnte? [...]

Aber beginnen wir von vorn. Ihre Laufbahn starteten Sie 1972 beim Turnerbund Gingen. Richtig los ging es dann in Stuttgart. Dort stiegen Sie von den Kickers in der zweiten zum VfB in die erste Bundesliga auf. Schnell fanden Sie Ihren Stammplatz in der deutschen Fußballnationalmannschaft. Sie wurden 1990 Weltmeister und 1996 als Kapitän Europameister. Auch bei der WM 1998 waren Sie Teamkapitän. Dies war dann auch Ihr letztes Jahr im Nationaltrikot. [...] 2004 kehrten Sie als Trainer zurück.

Auf Ihnen ruhte die lastenschwere Hoffnung, das DFB-Team fit für die Weltmeisterschaft im eigenen Land zu machen. Sie galten als der richtige Mann, um für Aufbruchsstimmung zu sorgen – und die Erwartungen haben Sie wahrlich nicht enttäuscht. Im Gegenteil, manch einem der gut 80 Millionen Bundestrainer in unserem Land war es vielleicht sogar zu viel Aufbruchsstimmung. Ihre neuen, modernen Trainingsmethoden sorgten jedenfalls – um es zurückhaltend zu formulieren – für Diskussionen. Sie aber hielten fest an Ihrem Kurs, den Sie im Juni 2005 in einem Interview so zusammengefasst hatten: „Wir müssen alle Rituale und Gewohnheiten hinterfragen. Und zwar andauernd – nicht nur im Fußball. Das ist doch nichts Schlimmes. Reform ist kein Prozess, der in Episoden stattfindet. Das Reformieren muss zu einem permanenten Zustand werden – nicht nur vor der Weltmeisterschaft, auch danach.“ Lieber Jürgen Klinsmann, dass Reformen und Veränderungen nicht immer und nicht jeden begeistern, das ist nicht nur im Fußball so.

[...] Ich erinnere mich noch gut an unser Treffen im Bundeskanzleramt wenige Monate vor Beginn der Weltmeisterschaft. Damals, im März 2006, sagte ich in unserer gemeinsamen Pressebegegnung: „Lassen wir uns doch überraschen, was in uns steckt, was alles möglich ist – gerade bei der Weltmeisterschaft 2006. [...] Der Erfolg wird nicht zuletzt davon abhängen, [...] ob wir hinter dieser Mannschaft stehen wollen oder ob wir zulassen wollen, dass sie schon vor dem ersten Spiel in Grund und Boden<sup>1</sup> geredet und geschrieben wird.“

Und, meine Damen und Herren, was wurden wir damals überrascht – positiv. Denn der Erfolg, an den Jürgen Klinsmann immer glaubte, stellte sich tatsächlich ein. Bei der Weltmeisterschaft vor heimischem Publikum erkämpfte sich die Nationalmannschaft einen hervorragenden dritten Platz. Und was waren das für wunderbare Wochen. Seither sprechen wir vom Sommermärchen 2006. Landauf, landab war mit jedem neuen Turniertag immer mehr von der Aufbruchsstimmung zu spüren, die das ganze Team verkörperte. Vom Fußballfeld aus strömte die Begeisterung förmlich über das ganze Land, das plötzlich in ein schwarz-rot-goldenes Fahnenmeer getaucht war. Da entwickelte sich ein fröhliches Zusammengehörigkeitsgefühl, das dem Motto der WM 2006 „Die Welt zu Gast bei Freunden“ alle Ehre machte.

45 Dem jungen Fußballer aus Schwaben [...] war als Bundestrainer etwas Großes gelungen. [...] Sie, lieber Herr Klinsmann, und die ganze Nationalmannschaft haben die Deutschen nicht nur als Fußballnation, sondern als Nation insgesamt mitgerissen. Diese Erfahrung verbindet sich mit Ihrem Namen. Darin liegt – weit über die sportliche Leistung hinaus – die besondere Anerkennung begründet, die Sie genießen und die Sie verdienen.

50 [...] Nach der großartigen WM 2006 wurden Sie von allen Seiten ermuntert, ja, geradezu gedrängt, weiterzumachen. Dennoch entschieden Sie sich anders und übergaben die Aufgabe des Bundestrainers der deutschen Fußballnationalmannschaft nach nur zwei Jahren Ihrem bisherigen Co-Trainer Joachim Löw. Joachim Löw setzte das gemeinsam begonnene Werk fort [...] und konnte schließlich seine Arbeit 2014 mit dem WM-Titel krönen – einem Erfolg, der für immer mit seinem Namen verbunden sein wird.

55 Diese Entwicklung von 2004 bis heute ist ohne den Teamgeist nicht denkbar, der Ihnen, lieber Herr Klinsmann, so wichtig war und ist – nicht ohne das Verständnis dafür, dass mentale Stärke und mannschaftliche Geschlossenheit ebenso entscheidend sind wie spielerische Fähigkeit und körperliche Fitness. [...]

60 Um es zusammenzufassen: Sie sind ein großartiger Sportler, ein echter Sympathieträger und ein wunderbares Vorbild weit über den Fußball hinaus. Ab heute zählen Sie auch zu den wenigen DFB-Ehrenspielführern. Mit Ihnen sind es [...] nun insgesamt sieben. Der erste DFB-Ehrenspielführer war Fritz Walter. Sein großer Erfolg lag zehn Jahre vor Ihrer Geburt. Aber sein Name und das Wunder von Bern<sup>2</sup> 1954 sind selbst heutigen Kindern, die auf dem Schulhof kicken, noch ein Begriff. Wer weiß, vielleicht werden manche auch noch in  
65 Jahrzehnten ein wenig ins Schwärmen kommen, wenn sie an das Sommermärchen 2006 denken.

Lieber Jürgen Klinsmann, in jedem Fall stehen Sie ab heute in einer Reihe mit Fritz Walter, Uwe Seeler, Franz Beckenbauer und Lothar Matthäus<sup>3</sup>. Ich gratuliere Ihnen von Herzen zur Ernennung zum DFB-Ehrenspielführer.

70 *Rede von Bundeskanzlerin Merkel<sup>4</sup> zur Ernennung von Jürgen Klinsmann zum Ehrenspielführer der deutschen Nationalmannschaft am 3. November 2016 während des Festaktes zur Eröffnung der 42. ordentlichen Hauptversammlung des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) in der Thüringer Hauptstadt Erfurt.*

Bulletin der Bundesregierung Nr. 182-2 vom 3. November 2016

<sup>1</sup> In diesem Testspiel verlor Deutschland gegen Italien (1:4); Team und Trainer wurden stark kritisiert.

<sup>2</sup> Wunder von Bern: so genannt, da die deutsche Mannschaft 1954 in der Fußball-Weltmeisterschaft in der Schweiz gegen den ungarischen Favoriten gewann.

<sup>3</sup> Bekannte und erfolgreiche Fußballspieler

<sup>4</sup> Bundeskanzlerin Merkel: Angela Merkel (oft als „Mutti“ oder „Mutter der Nation“ bezeichnet) war zum Zeitpunkt der Rede seit 22. November 2005 Bundeskanzlerin und erklärte am 20. November 2016, für eine vierte Amtszeit als Kanzlerin in den Bundestagswahlen 2017 zu kandidieren.

- Gehen Sie auf die Intention der Rede ein und berücksichtigen Sie dabei auch, wie das Verhältnis zwischen Klinsmann und Merkel dargestellt wird und welche Motive dafür eine Rolle spielen.
- Welche formalen und stilistischen Mittel werden eingesetzt, um die Intention zu unterstützen?

**Text 2**

Aus urheberrechtlichen Gründen entfernt

Aus urheberrechtlichen Gründen entfernt

Aus urheberrechtlichen Gründen entfernt

---